



Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte im Projekt

„Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch“

Trainer*innen Ausbildung

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die ihr Wissen vertiefen und selbst als Multiplikator*innen im Projekt tätig werden möchten.

Inhalte der Fortbildung

Im Zentrum stehen die fachlichen und methodischen Fähigkeiten, die notwendig sind, um Fortbildungen zum Themenbereich sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche durchzuführen.

Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche Methoden der Wissensvermittlung und der Gruppenarbeit kennen und erwerben zusätzlich didaktische und moderative Kompetenzen zur eigenständigen Planung und Durchführung von Fortbildungseinheiten.



Schwerpunkte sind dabei:

- Basiswissen zu Formen, Dynamiken und Folgen sexuellen Missbrauchs
- Täter*innenstrategien und Strukturen von Missbrauchs-dynamiken
- Präventionsansätze in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Interventionsstrategien und Handlungssicherheit im Verdachtsfall
- Betroffenenarbeit und traumasensible Haltung
- Methodenvielfalt in der Wissensvermittlung und Gruppenarbeit
- Didaktik und Moderation: Gestaltung eigener Fortbildungseinheiten



Das Projekt

Das Projekt „Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch“ wurde 2019 als Reaktion auf den Fall in Lügde entwickelt und betont die zentrale Rolle von Fachkräften, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Sie sollen Notsituationen früh erkennen, angemessen reagieren und so zum Schutz der Betroffenen beitragen.

Da das Thema sexueller Missbrauch häufig Unsicherheiten auslöst – etwa aus Sorge, Signale zu übersehen oder falsch zu reagieren – stärkt das Projekt Fachkräfte durch Sensibilisierung, klare Handlungsgrundlagen und Basiswissen zu Missbrauchsformen, Täter*innenstrategien und Folgen.

Die Trainer*innen arbeiten in Inhouse-Seminare mit unterschiedlichen Teams direkt vor Ort, vermitteln Wissen, gehen auf individuelle Fragen ein und arbeiten anhand von Fallbeispielen. Sie fördern ein kollegiales Umfeld, in dem sich Fachkräfte gegenseitig sicher begleiten können, und sorgen dafür, dass alle Teammitglieder Abläufe und Handlungsschritte kennen.



Bewerbung und Teilnahmebedingungen

Für die Ausbildung zur*m Trainer*in im Projekt "Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch", suchen wir interessierte Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe. Die Fachkräfte sollten Erfahrung in der Beratung, in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und in der Seminararbeit mitbringen.

Ziel der Ausbildung ist es, dass die Fachkräfte anschließend selbstständig Inhouse-Seminare im Rahmen des Projekts in verschiedenen Organisationen in Niedersachsen durchführen.

Sollten Sie Interesse haben teilzunehmen, schicken Sie uns ein Motivationsschreiben, in dem Sie Ihre bisherige Erfahrung in dem Themenbereich beschreiben.

Bewerbungsschluss
19. März 2026

Leistungen und Kosten

Die Ausbildung zur*m Trainer*in umfasst zwei Tage à 8 Stunden und findet im Zentrum für Erwachsenenbildung, Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover statt.

Die Kosten betragen inklusive Verpflegung und Materialien insgesamt 100,- €.

Sollten Sie Bedarf an einer Unterkunft haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.



Datum und Ort

Die zweitägige Trainer*innen Ausbildung findet vom 2. bis zum 3. Juni 2026 in Hannover statt.

Sollten Sie noch Fragen haben, melden Sie sich gerne bei mir.



Wir freuen uns auf Sie!

Frauke.Heiland-Marcus
@jugendschutz-niedersachsen.de

www.Jugendschutz-Niedersachsen.de
0511 - 85 87 88

<https://www.jugendschutz-niedersachsen.de/gemeinsam-gegen-sexuellen-missbrauch/>

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen

